

## „Christoph 45 bleibt hier!“ in Friedrichshafen Übergabe der Petition



Uschi Engelen (Erste von links) hat in Immenstaad am Bodensee 750 Unterschriften gesammelt, Bettina Kaupert (Zweite von links) hat Hunderte von Emails geschrieben, Manuel Mauch (Dritter von links) hat in seiner Postagentur 1.500 Unterschriften gesammelt, Bastian Lochbühler (Vierter von links) hat in seinem Reitstall 100 Unterschriften gesammelt, und Dirk Thiele und seine Partnerin Daniela Schöllhorn (Fünfter und Sechste von links) haben 100 Unterschriften gesammelt. Den Hubschrauber halten unsere Töchter Clara Wenzel (links) und Anna Wenzel (rechts), sowie die Geschäftsführerin Margita Geiger vom Klinikum Friedrichshafen und Klinik Tettang (am Rotor des Hubschraubers) sowie Monika Gesell (an der Heckflosse des Hubschraubers), die 350 Unterschriften gesammelt hat. In blau steht Prof. Volker Wenzel hinter dem Hubschrauber. Der Oberbürgermeister Andreas Brand der Stadt Friedrichshafen hält das Ortschild und rechts neben ihm steht der Vorsitzende der Geschäftsführung vom Klinikum Friedrichshafen und Klinik Tettang, Franz Klöckner.

**Besuch der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD im Landtag Baden-Württemberg, Dr. Dorothea Kliche-Behnke, sowie dem Bundestags-Kandidaten Leon Hahn (SPD) aus dem Bodenseekreis, im Klinikum Friedrichshafen**



Leon Hahn: „Ich spreche mich klar gegen eine Verlegung des Rettungshubschraubers-Standortes in Richtung Norden aus. Es darf keine Verschlechterung der Versorgung hier vor Ort geben. Die Rechenmodelle, die hinter der geplanten Verlegung stehen, sind zu dünn. Damit würden Millionen ohne Effekt und wenig sinnvoll investiert. Das sehen nicht nur Volker Wenzel, der Medizin Campus Bodensee, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dorothea Kliche-Behnke MdL und ich so. Sondern auch 30.210 Unterstützer\*innen, die die Petition für einen Verbleib des Rettungshubschraubers Christoph 45 in Friedrichshafen unterschrieben haben. Hier könnt ihr mehr erfahren:

<https://www.medizin-campus-bodensee.de/aktuelles/christoph-45-bleibt-hier>“

## Bundestags-Kandidat Volker Mayer-Lay (CDU) aus dem Bodenseekreis, beim Besuch am Klinikum Friedrichshafen



Volker Mayer-Lay: „Christoph 45 soll am Bodensee bleiben!

Ich bin der festen Überzeugung, dass eine Verlegung des Rettungshelikopterstandorts weg vom Klinikum Friedrichshafen nicht sinnvoll ist. Dass eine solche Verlegung schon aus medizinischer Sicht nicht nachvollziehbar ist, erläuterte mir heute erneut Chefarzt Prof. Dr. Volker Wenzel. Mein Dank geht an den Fraktionsvorsitzenden der CDU Landtagsfraktion Manuel Hagel und den Bundestagsabgeordneten Christian Natterer, die sich vor Ort über das Thema informiert haben. Bereits seit mehreren Jahren setze ich mich in Sachen Abschaffung des Nachtflugverbots und Beibehaltung des Standorts ein. Rettung muss immer so ausgestaltet sein, dass so vielen Menschen wie möglich schnelle Hilfe zu Gute kommen kann.“

**Prof. Volker Wenzel (links) mit Bundestags-Kandidat Christian Steffen-Stiehl (FDP) aus dem Bodenseekreis**



Christian Steffen-Stiehl: „Die Verlegung des Hubschraubers würde viel Geld kosten, das in einen zusätzlichen Notarzt in Sigmaringen besser investiert wäre - der wäre auch zeitgleich wie ein verlegter Hubschrauber beim Patienten. Der Bevölkerungsschwerpunkt und Einsatzschwerpunkt des Rettungshubschraubers ist in Seenähe. Für jeden Patienten, der im Bereich Sigmaringen schneller erreicht würde, käme der Hubschrauber für 36 Patienten in Seenähe später. Das wiegt besonders schwer bei Rettungseinsätzen bei Ertrinkenden. Außerdem operiert der Hubschrauber auch im Verbund mit Österreich oder der Schweiz, von der wir z.B. die Nachtflüge anfordern - hier die Situation zu verschlechtern ist zu kurz gesprungen. Daher habe ich bereits sehr früh die Petition „Christoph 45 bleibt hier“ unterschrieben und werde auch weiterhin die Anstrengungen von Prof. Dr. Volker Wenzel unterstützen, um Christoph 45 in Friedrichshafen stationiert zu halten!“

**Bundestags-Kandidatin Maria Heubuch (Grüne/Bündnis 90) aus dem Bodenseekreis mit Prof. Volker Wenzel (rechts)**



Maria Heubuch: „Christoph 45 🚁 muss hier am See bleiben! Ich bin dankbar, dass das Klinikum Friedrichshafen die Offene Petition gegen die geplante Verlegung des Hubschrauberstandortes 🇩🇪 initiiert und sich für den Verbleib des Rettungshubschraubers in Friedrichshafen eingesetzt hat. Bis Juli haben so viele Menschen aus der Region unterschrieben. Der Initiator der Petition, Chefarzt Prof. Dr. Volker Wenzel vom Medizin Campus Bodensee, der Kreistag und viele Gemeinden im Bodenseekreis und natürlich die Unterstützer:innen der Petition müssen gehört werden! Der Rettungshubschrauber muss an seinem jetzigen Standort beim Klinikum Friedrichshafen bleiben. Christoph 45 ist für die optimale Versorgung der Menschen im Bodenseekreis und den vielen Hunderttausenden Urlaubern am See und auf dem See wichtig. Im Sommer sind wir am See Großstadt! Ich teile ausdrücklich die Einschätzung der DLRG, die fordert, dass Christoph 45 am See bleiben muss, um schnell bei Bade- und Tauchunfällen helfen zu können. Für Ertrinkende machen ein oder zwei Minuten einen Unterschied! Ich habe mich sehr gefreut, Volker Wenzel kennenzulernen und mich mit ihm austauschen zu dürfen. 👍“

**Prof. Volker Wenzel (links) mit Bundestags-Kandidat Sander Frank (Die Linke) aus dem Bodenseekreis**



